



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Medienwissenschaften

2-Fächer-Bachelor

(Hauptfach) (WiSe 2017/2018)

Sommersemester 2019

Gedruckt aus LSF am: 5.3.2019

Inhaltsverzeichnis

2-Fächer-Bachelor (Hauptfach) (WiSe 2017/2018)	3
Pflichtmodule (76 CP)	4
Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaften (BPO 2017/2018) (Modulnr.: SW-MEW-82)	5
Grundlagen der Medientechnik (BPO 2017/2018) (Modulnr.: SW-MEW-83)	8
Computernetze 1 (BPO 2010) (Modulnr.: INF-KM-16)	10
Wahlpflichtbereich I: Einführung in das Programmieren (6-10 CP)	11
Programmieren 1 (BPO 2010) (Modulnr.: INF-PRS-43)	12
Einführung in das Programmieren und Programmieren 1 (Modulnr.: INF-STD-84)	13
Wahlpflichtbereich II: Medienkontexte (18 CP)	15
Medienrecht (BPO 2012) (Modulnr.: SW-MEW-49)	16
Kommunikations- und Medienpsychologie für Medienwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-29)	18
2012_ISoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)	19
2012_ISoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)	22
Wahlpflichtbereich III: Medienpraxis und Professionalisierung (21-25 CP)	25
Medienpraxis und Professionalisierung (21-25 CP) (Modulnr.: SW-MEW-86)	26
Bachelorarbeit (10 CP)	30

2-Fächer-Bachelor (Hauptfach) (WiSe 2017/2018)

Beschreibung:

Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018)

Studiendekan:

Klippel, Heike, Prof. Dr.

Studienbeginn:

Wintersemester

Pflichtmodule (76 CP)

Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaften (BPO 2017/2018) (Modulnr.: SW-MEW-82)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite qualitativer und quantitativer Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaften; # Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Begriffe sowie Prozesse der Datenerhebung und -analyse; # Befähigung zur eigenständigen Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes; # Einblick in die Auswertung statistischer Daten; # Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis.

Inhalte:

[Methoden der empirischen Sozialforschung (V)] Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eigene empirische Untersuchungen erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um die Ergebnisse empirischer Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften angemessen rezipieren zu können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und behandelt, dem Ablauf des Forschungsprozesses folgend, verschiedene Methoden der Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Dabei werden sowohl standardisierte als auch nicht-standardisierte Methoden berücksichtigt. Themen der Vorlesung sind geschichtliche und theoretische Grundlagen empirischer Forschung, die Auswahl von Untersuchungsproblemen, die Formulierung von Fragen und Hypothesen, die Messung und Operationalisierung von Konzepten und Theorien sowie die Auswahl geeigneter Untersuchungsformen und -objekte. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei der Darstellung und dem Vergleich unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung (Formen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse).

Lernformen:

Seminar, Kleingruppenarbeit, Formen der statistischen Aufbereitung und Analyse von Erhebungsdaten

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Portfolio-Prüfung oder mündliche Prüfung (20 Minuten)

Literatur:

Zur Vorbereitung empfohlen: Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Dirk Konietzka

1801001

Vorlesung

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eigene empirische Untersuchungen erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um die Ergebnisse empirischer Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften angemessen rezipieren zu können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und behandelt, dem Ablauf des Forschungsprozesses folgend, verschiedene Methoden der Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Dabei werden sowohl standardisierte als auch nicht-standardisierte Methoden berücksichtigt. Themen der Vorlesung sind geschichtliche und theoretische Grundlagen empirischer Forschung, die Auswahl von Untersuchungsproblemen, die Formulierung von Fragen und Hypothesen, die Messung und Operationalisierung von Konzepten und Theorien sowie die Auswahl geeigneter Untersuchungsformen und -objekte. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei der Darstellung und dem Vergleich unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung (Formen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse).

Literatur

Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz; Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (ab BPO WS 12/13 Methodenmodul B); BA-Erz. P2; Bachelor Medienwissenschaften (K4a Empirische Sozialforschung) | Arbeitsform: Vorlesung | Prüfung: Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur am Ende der Vorlesung
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (1)

Monika Taddicken, Nina Wicke

1814057

Seminar

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Das Seminar ist Bestandteil eines zweiteiligen Moduls, bestehend aus Seminar und Vorlesung. In diesem Seminar-Teil des Moduls werden grundlegende Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie zum Ablauf eines Forschungsprozesses vermittelt. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen an einem exemplarischen Forschungsprojekt mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt, bei dem sie eigenständig eine Untersuchung planen und umsetzen. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Bandbreite empirischer Forschungsmethoden zu erhalten und darüber hinaus die Kompetenz zu erwerben, Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden gegeneinander abzuwägen sowie selbstständig eine wissenschaftliche Untersuchung zu konzipieren. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben, zur Einführung empfiehlt sich: Brosius, Hans-Bernd; Koschel, Friederike; Haas, Alexander (2015): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Nina Wicke | Mail: n.wicke@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Medienwissenschaften, Modul Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft
Arbeitsform: Forschungsprojekt in Kleingruppen, E-Learning-Einheiten | Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Seminararbeit in Kleingruppen über das gemeinsame Forschungsprojekt | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (2)

Monika Taddicken, Nina Wicke

1814161

Seminar

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Das Seminar ist Bestandteil eines zweiteiligen Moduls, bestehend aus Seminar und Vorlesung. In diesem Seminar-Teil des Moduls werden grundlegende Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie zum Ablauf eines Forschungsprozesses vermittelt. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen an einem exemplarischen Forschungsprojekt mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt, bei dem sie eigenständig eine Untersuchung planen und umsetzen. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Bandbreite empirischer Forschungsmethoden zu erhalten und darüber hinaus die Kompetenz zu erwerben, Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden gegeneinander abzuwägen sowie selbstständig eine wissenschaftliche Untersuchung zu konzipieren. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

Brosius, Hans-Bernd; Koschel, Friederike; Haas, Alexander (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Nina Wicke | Mail: n.wicke@tu-braunschweig.de Teilnehmer*Innen: BA Medienwissenschaften | Arbeitsform: Forschungsprojekt in Kleingruppen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Grundlagen der Medientechnik (BPO 2017/2018) (Modulnr.: SW-MEW-83)

Leistungspunkte:

8

Workload:

240 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlernen die mathematischen und (elektro-) technischen Grundlagen, die für eine erfolgreiche Teilnahme an weiterführenden technischen Vorlesungen der Informatik und Informations- bzw. Nachrichtentechnik notwendig sind.

Inhalte:

[Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (V)] Physikalische Größen und Messsysteme, elektrische Netzwerke und ihre Analyse, Kapazität und Induktivität, komplexe Wechselstromrechnung, Einschaltvorgänge, Laplace-Transformation [Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (Ü)] siehe Vorlesung

Lernformen:

Vorlesung

Prüfungsmodalitäten:

2 Prüfungsleistungen: 2 Klausuren (a 90 Minuten) 1 Studienleistung: Hausaufgaben

Literatur:

M.Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2 W.Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 bzw. 3-528-29150-8 siehe Vorlesung

Modulverantwortlicher:

Fingscheidt, Tim, Prof. Dr.-Ing.

Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler

Tim Fingscheidt, Jonas Löhdefink

2424021

Vorlesung

Beginn: 08.04.2019

Ende: 15.07.2019

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 2 - 2 a (4208)

4208.01.110 - PK 2.2

Kommentar

Physikalische Größen und Messsysteme, elektrische Netzwerke und ihre Analyse, Kapazität und Induktivität, komplexe Wechselstromrechnung, Einschaltvorgänge, Laplace-Transformation

Literatur

M.Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2 W.Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 bzw. 3-528-29150-8

Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler

Tim Fingscheidt, Jonas Löhdefink

2424024

Übung

Beginn: 09.04.2019

Ende: 16.07.2019

14-täglich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 2 - 2 a (4208)

4208.01.110 - PK 2.2

Kommentar

siehe Vorlesung

Literatur

siehe Vorlesung

Computernetze 1 (BPO 2010) (Modulnr.: INF-KM-16)

Computernetze

Lars Wolf

4213003

Vorlesung

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Kommentar

Historische Einordnung Überblick zu Netzen & Protokollen Schichtenmodelle und Schichten
Protokollmechanismen Kurzeinführung zu Internet-Protokollen

Literatur

- A.S. Tanenbaum: Computer Networks, .4 Auflage, Prentice-Hall, 2003 - siehe auch Aktualisierung
auf der Webseite der Lehrver- anstaltung unter <https://www.ibr.cs.tu-bs.de/courses/>

Computernetze

Lars Wolf

4213004

Übung

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Wahlpflichtbereich I: Einführung in das Programmieren (6-10 CP)

Programmieren 1 (BPO 2010) (Modulnr.: INF-PRS-43)

Programmieren 1

Martin Johns

4210021

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Rebenring (4299)

4299.00.001 - Hörsaal-Interim Zelt

Programmieren 1

Martin Johns

4210058

Übung

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Bemerkung

Diese Veranstaltung besteht aus Hörsaalübungen (2 SWS) und zusätzlichen Übungen am Rechner.

Einführung in das Programmieren und Programmieren 1 (Modulnr.: INF-STD-84)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der imperativen und objektorientierten Programmierung erworben. Sie besitzen Grundlagenwissen der Programmiersprache Java und sind in der Lage, kleine Programme selbstständig zu entwickeln.

Inhalte:

"Einführung in das Programmieren für Nicht-Informatiker": Es sollen die Grundlagen des Programmierens, des Aufbaus von Algorithmen und von objektorientiertem Design erlernt werden. Ausgehend von kleinen Aufgaben werden im Weiteren komplexere Programme entwickelt, anhand derer die grundlegenden Konzepte der Programmentwicklung erarbeitet werden. Als Vehikel dient die objektorientierte prozedurale Programmiersprache Java. "Programmieren 1": - Grundlagen der imperativen und objektorientierten Programmierung anhand der Sprache Java - rekursive Methoden - Zuverlässigkeit von Programmen

Lernformen:

Vorlesung, Übung

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) 2 Studienleistungen: erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben im Praktikum und erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Vorlesung "Programmieren 1"

Literatur:

"Programmieren 1": R. Sedgewick, K. Wayne: Einführung in die Programmierung mit Java. 1. Auflage. Pearson-Verlag, München 2011.
D. Ratz, J.Scheffler: Grundkurs Programmieren in Java. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage. Hanser Verlag, München, Wien 2011.
R. Schiedermeier: Programmieren mit Java. 2. aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München 2010. W. Struckmann, D. Wätjen: Mathematik für Informatiker. Spektrum Akademischer Verlag, 2007.

Modulverantwortlicher:

Informatik, Studiendekan

Programmieren 1

Martin Johns**4210021**

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Rebenring (4299)

4299.00.001 - Hörsaal-Interim Zelt

Programmieren 1

Martin Johns**4210058**

Übung

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

Bemerkung

Diese Veranstaltung besteht aus Hörsaalübungen (2 SWS) und zusätzlichen Übungen am Rechner.

4205.00.009 - SN 19.1

Wahlpflichtbereich II: Medienkontexte (18 CP)

Medienrecht (BPO 2012) (Modulnr.: SW-MEW-49)

Medienrecht

Natalia Theissen

1814025

Vorlesung

Beginn: 12.04.2019

Ende: 12.04.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 20:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 13.04.2019

Ende: 13.04.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 26.04.2019

Ende: 26.04.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 20:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 27.04.2019

Ende: 27.04.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Kommentar

Das BA-Modul Medienrecht besteht aus der VL Medienrecht und dem Vertiefungsseminar Medienrecht. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die verschiedenen Bereiche des Medienrechts und verwandter Rechtsgebiete gegeben, die für Medienschaffende in der Praxis von besonderer Bedeutung sind. Die Vorlesung gibt zunächst einen kurzen grundlegenden Überblick über die Rechtswissenschaft. Darauf aufbauend werden Gewährleistungsrechte und Schutzpflichten der Meinungs-, Informations-, Presse- und Rundfunkfreiheit (Art. 5 I GG) des Grundgesetzes behandelt. Danach wird auf das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (APR) des Grundgesetzes (Art. 2 I iVm. Art 1 I GG) und die sich bei Verletzungen des APR ergebenden einfachrechtlichen Ansprüche eingegangen. Anschließend wird der regulatorische Rahmen des einfachgesetzlichen Presse- und Rundfunkrechts behandelt. Das relevante internationale Medienrecht wird einbezogen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in das Urheberrecht und die weiteren relevanten Schutzrechte. Zudem wird das Internetrecht (Recht der neuen Medien) behandelt. Es werden insbesondere Urheberschutz im Internet sowie Haftungsfragen beleuchtet. Das relevante internationale Medienrecht wird einbezogen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Literatur

Fechner, Medienrecht, 17. Auflage 2016; Dörr/Schwartzmann, Medienrecht, 5. Auflage 2014, Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Auflage 2016; Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage 2015; Ferreau/Poth, Rundfunkorganisation in Deutschland, JURA 2011, S. 605 - 610; Gersdorf, Grundzüge des Rundfunkrechts, 2003

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Natalia Theißen | Mail: nataliatheissen@yahoo.com | Teilnehmer(innen): Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienrecht) Hinweise: Das Seminar richtet sich an Studierende der Medienwissenschaften (BA oder Magister im Hauptstudium) Da BA-Modul Medienrecht besteht aus der VL Medienrecht und dem Vertiefungsseminar Medienrecht. | Arbeitsform: Aktive Mitarbeit | Prüfung: - | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Vertiefungsseminar Medienrecht

Natalia Theissen

1814098

Seminar

Beginn: 21.06.2019

Ende: 21.06.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 20:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 22.06.2019

Ende: 22.06.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 23.06.2019

Ende: 23.06.2019

Kommentar

Das Vertiefungsseminar behandelt Themen des Medienrechts anhand von studentischen Vorträgen. Die Themen sind von Relevanz für (potentiell) Medienschaffende und haben Praxisbezug. Behandelt werden u.a. die Medienfreiheiten gem. Art. 5 GG, die Zulässigkeit der Berichterstattung über Kinder und Jugendliche, die Berichterstattung über mutmaßliche Straftäter, Beleidigungsdelikte als auch der Deutsche Werberat.

Literatur

Literatur: Fechner, Medienrecht, 17. Auflage 2016; Dörr/Schwartzmann, Medienrecht, 5. Auflage 2014, Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Auflage 2016, Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage 2015, Ferreau/Poth, Rundfunkorganisation in Deutschland, JURA 2011, S. 605 - 610; Gersdorf, Grundzüge des Rundfunkrechts, 2003

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Natalia Theißen | Mail: nataliatheissen@yahoo.com | Teilnehmer(innen): Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienrecht); Hinweise: Das Seminar richtet sich an Studierende der Medienwissenschaften (BA oder Magister im Hauptstudium) Das BA-Modul Medienrecht besteht aus der VL Medienrecht und diesem Vertiefungsseminar Medienrecht. | Arbeitsform: Die Studenten erarbeiten anhand einer vorgegebenen Themenliste (Vorschläge der Studenten können berücksichtigt werden) einen Vortrag und verschriftlichen diesen nach der Präsentation im Seminar anschließend in einer Hausarbeit. Gruppenarbeiten sind möglich.

Einzeltermin
So, 09:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.00.001C - BI 97.1

Die Studenten erhalten von der Dozentin die für das jeweilige Thema relevante Einstiegsliteratur.
Die Studenten erhalten zudem Leitfäden für die Erarbeitung des Vortrages als auch der Hausarbeit.
Prüfung: Referat und benotete Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kommunikations- und Medienpsychologie für Medienwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-29)

Emotionen und soziale Medien

Petra Sandhagen

1711070

Übung

Beginn: 12.04.2019

Ende: 19.07.2019

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.01.102 - RR 58.3

Kommentar

Welche Rolle spielen Emotionen im Zusammenhang mit sozialen Medien (social media)? Wie funktioniert die Kommunikation in sozialen Medien? Warum ist uns Selbstdarstellung dabei so wichtig? Wir wollen im Seminar grundlegende Theorien der Emotionspsychologie kennen lernen und sie auf unterschiedliche Aspekte der sozialen Medien anwenden. Dabei diskutieren wir unter anderem darüber, wie Medien Emotionen auslösen können und welche Rolle Emotionen in den Medien spielen sowie über Emoticons und Selfies. Ziel dabei ist es, Emotions- und Kommunikationstheorien auf praktische Beispiele aus den sozialen Medien anwenden zu können.

Literatur

Batinic, B. & Appel, M. (2008). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer. Brandstätter, V., Schüler, J., Puck, R.M. und Loco, L. (2013). Motivation und Emotion. Heidelberg: Springer. Six, U., Gleich, U. und Gimmler, R. (Hrsg.) (2007). Kommunikationspsychologie ? Medienpsychologie. Lehrbuch. Weinheim: Beltz PVU. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Entsprechend der Anmeldeverordnung am Institut für Psychologie liegt der Anmeldezeitraum für diese Lehrveranstaltung (LV) des SS 19 vom 01.03.2019 bis zum 11.03.2019.

Persuasion

Cornelia Dowling

1711481

Übung

Beginn: 09.04.2019

Ende: 16.07.2019

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Inhalt ist die Einstellungsbildung und Einstellungsänderung durch Kommunikation. Ziel ist, die folgenden Einflüsse auf die Überzeugung/die Überredung zu verstehen: Den des Kommunikators, den des Inhalts der Mitteilung, den des Kommunikationskanals und den der Zuhörer.

Bemerkung

Dieses ist eine zusätzliche Veranstaltung für Psychologiestudierende und gleichzeitig auch ein Angebot für Studierende der Medienwissenschaften. Entsprechend der Anmeldeverordnung am Institut für Psychologie liegt der Anmeldezeitraum für diese Lehrveranstaltung (LV) des SS 19 vom 01.03.2019 bis zum 11.03.2019.

2012_IsoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi

1816010

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Welcome to IR! Die Vorlesung bildet die Basis für das Studium der Internationalen Beziehungen (abgekürzt: IB ? englisch: International Relations (IR)). Als Teilgebiet der Politikwissenschaft analysieren die IB grenzüberschreitend wirkende politische Akteure, Prozesse und Strukturen. Die Vorlesung führt Sie anhand der Frage ?What has international politics ever done for me!?? in verschiedene Bereiche der IB und Hintergründe der internationalen Politik ein: Zunächst erfolgen zwei einleitende Wochen, in denen theoretische Grundlagen (z.B. zentrale Konzepte, zentrale Theorien, zentrale Akteure etc.), aber auch die Erwartungen für ein vertieftes Studium der IB oder der Arbeitsmarkt für IBler/innen erläutert werden. Dann geht es um die Schaffung von Regeln, Institutionen und die Ordnung der Welt (Rules and Order): Beispielsweise sind dies diplomatische Regeln, das Völkerrecht und globale Normen. In einem nächsten Schritt geht es dann um die Schaffung von imaginierter Gemeinschaft (Imagined Communities), inklusive Souveränitäts- und Identitätsfragen, aber auch um Vergemeinschaftungen in Form von internationalen Netzwerken, Regional- und Globalorganisationen. Danach stehen die zentralen Fragen nach Schutz und Sicherheit im Mittelpunkt (Security and Protection): Zunächst werden klassische Sicherheitsprobleme wie zwischenstaatlicher Krieg und Gegenmaßnahmen erläutert, bevor dann Bürgerkriege und weitere, nichtstaatliche Sicherheitsbedrohungen besprochen werden. Zuletzt wenden wir uns der Frage zu, ob und wie die internationale Politik Wohlstand und Wohlfahrt (Welfare) schafft: Dabei stehen Aspekte der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik im Mittelpunkt, aber auch Menschenrechte, Umweltschutz und andere politische Ziele, die die Lebensqualität für Mensch und Umwelt erhöhen sollen. Die Vorlesung setzt Ihre Englischkenntnisse voraus, die Texte und einzelne Abschnitte der Vorlesung sind englischsprachig. Es wird neben den Grundkursen (nur für manche Studiengänge verpflichtend) auch ein studentisches, englischsprachiges Tutorium für Sprachpraxis zu Themen der IB angeboten. Für Sie wird eine umfangreiche Lernumgebung auf StudIP eingerichtet, inklusive einer umfangreichen FAQ Sektion, die Sie bei Fragen bitte zunächst konsultieren. Die Links und Videos zu IB sind Ergänzungen, sie ersetzen nicht das Lesen der angegebenen Pflichttexte. Die Vorlesung schließt mit einer (deutschsprachigen) Klausur in der letzten Semesterwoche (Länge je nach CP-Erfordernis). Details dazu werden in der ersten Woche erläutert. Auch zu Lehrbuch, Skript, Anwesenheit und anderen Gepflogenheiten wird in der ersten Vorlesungswoche (und nur dann) alles erläutert. Interessierte Pool-Studierende sind willkommen, es gibt insbesondere einige Überschneidungen zu Fragen in der Volkswirtschaftslehre, der Informatik, dem Maschinenbau, den Umweltwissenschaften, dem Bauingenieurwesen, aber auch den Kultur- und Geisteswissenschaften.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2012; Basismodul III ? Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, Bachelor Medienwissenschaften Basismodul III ? Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, BA Erziehungswissenschaften (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool Arbeitsform: Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur IsoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Einführung in die Internationale Politik (1)

Anja P. Jakobi, Katharina Mann

1816017

Grundkurs

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. | Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (2)

Anja P. Jakobi, Janina Kandt

1816018

Grundkurs

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: b.loges@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (3)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816043

Grundkurs

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (4)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816103

Grundkurs

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen,

Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung.

2012_IsoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)

Perspektiven moderner Gesellschaften (4)

Katrin Stache

1811088

Grundkurs
wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen stellen ein besonderes Genre der Soziologie dar. Ziel der Diagnosen ist es, grundlegende Charakteristika der jeweils zeitgenössischen Gesellschaft herauszuarbeiten. Somit beschäftigen sich die Ansätze mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften aus verschiedenen Perspektiven und zeichnen sich durch eine hohe Aktualität und Relevanz aus. In der Veranstaltung werden ausgewählte Publikationen der letzten Jahrzehnte aus dem europäischen und US-amerikanischen Raum vorgestellt und diskutiert.

Literatur

Zur Einführung: Bogner, Alexander (2015): Gesellschaftsdiagnosen. Ein Überblick. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Rosa, Hartmut/Strecker, David/Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien, 2., überarbeitete Auflage. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft. Schimank, Uwe/Volkmann, Ute (Hrsg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schimank, Uwe/Volkmann, Ute (Hrsg.) (2006): Soziologische Gegenwartsdiagnosen II. Vergleichende Sekundäranalysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 7., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Vester, Heinz-Günter (2010): Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Katrin Stache Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasiertes Seminar. Mögliche Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Text- und Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Theorieansätzen und Veröffentlichungen. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Einlassung zu einem Seminarthema inkl. Vorbereitung von Diskussionsthesen/-fragen). Prüfung: Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (1)

Stefan Gründler

1811089

Grundkurs
wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ausgewählte soziologische Gegenwartsdiagnosen, die in den letzten vier Jahrzehnten in Deutschland (z. B. Habermas, Luhmann), Frankreich (z. B. Bourdieu, Latour), Großbritannien (z. B. Bauman, Giddens) und den Vereinigten Staaten (z. B. Coleman, Sennett) vorgelegt worden sind, exemplarisch vorzustellen und zu vergleichen. Die dabei zutage tretenden Übereinstimmungen und Widersprüche sollen durch die systematische Analyse der jeweiligen (methodischen, theoretischen, argumentativen) Perspektiven auf unsere Gegenwartsgesellschaften erklärt werden. Dabei wird von Übersichtsartikeln ausgegangen, die größtenteils in dem unten aufgeführten Sammelband als gut lesbare Sekundärliteratur erschienen sind.

Literatur

Uwe Schimank/ Ute Volkmann (2007) (Hrsg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Eine Bestandsaufnahme, 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Stefan Gründler Teilnehmer*Innen: Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektüreseminar mit Einlassungen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (3)

Kim Viktoria Bräuer

1811205

Grundkurs

Beginn: 19.04.2019

Ende: 19.04.2019

14-tägig

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Rahmen des zwei-wöchig stattfindenden Seminars werden ausgewählte Soziolog_innen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert. Wir werden uns u.a. mit Vertreter_innen der Kritischen Theorie, den französischen Soziologen Michel Foucault und Pierre Bourdieu und den momentan recht erfolgreichen deutschen Soziologen Hartmut Rosa und Armin Nassehi auseinandersetzen. Neben den theoretischen Ansätzen interessieren uns die Biografien und damit die Autor_innen selbst. Diese Wissenschaftler_innen zeichnen sich durch einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen aus. Wir hinterfragen anhand der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven u.a. gesellschaftliche Machtverhältnisse und aktuelle politische Entwicklungen. Uns werden der Hegemoniebegriff und die Konstruktion von Wirklichkeit beschäftigen. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft und welche Kontroversen unter den modernen Theoretikern feststellbar sind. Das Seminar lebt davon, dass Sie die Texte zu den jeweiligen Sitzungen inhaltlich vorbereiten und wir gemeinsam Verständnisfragen klären, um mit einer guten Diskussionsgrundlage analytische Verknüpfungen zu erkennen und fundiert Kritik zu üben. Sie erlernen auf diese Weise, sich in unterschiedliche soziologische Perspektiven zu versetzen und durch diese gesellschaftliche Entwicklungen zu betrachten.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben oder bei StudIP hochgeladen.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Kim Viktoria Bräuer Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasierte Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar. Prüfung: Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (2)

Nicole Holzhauser

1811248

Grundkurs

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen sind ein besonderes Genre der Soziologie. Sie beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften und zeichnen sich durch eine hohe Aktualität und Relevanz aus. Im Seminar widmen wir uns modernen soziologischen KlassikerInnen, ihren Werken und Theorien.

Literatur

Die Literatur zu diesem Lektüreseminar wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Dr. Nicole Holzhauser Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) Arbeitsform: Lektüreseminar mit vorbereitender Lektüre von Aufsätzen, nachbereitender Auseinandersetzung mit den Texten und Diskussionen aus dem Seminar. Als Nachweis der aktiven Mitarbeit wird je Person eine Einlassung von ca. 10-15 Minuten zu einem Text im Seminar erbracht Prüfung: Vor-

und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Soziologie der Arbeit

1811293

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit ein. Es werden zentrale Begrifflichkeiten aus der Arbeits- und Organisationssoziologie erläutert, relevante soziologische Theorien besprochen und Befunde aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Inhaltlich dreht sich die Einführungsvorlesung vornehmlich um Fragen von Erwerbsarbeit und Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, das Verhältnis zwischen Arbeit, Markt und Staat, Berufe und Organisationen sowie Aspekte der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Christian Ebner Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Organisation moderner Gesellschaften, Medienwissenschaften, Erziehungswissenschaften P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW), Pool Arbeitsform: Vorlesung Prüfung: Klausur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Wahlpflichtbereich III: Medienpraxis und Professionalisierung (21-25 CP)

Medienpraxis und Professionalisierung (21-25 CP) (Modulnr.: SW-MEW-86)

Leistungspunkte:
25

Workload:
750 h

SWS:
6

Anzahl Semester:
2

Qualifikationsziele:

Medienpraxis # Erwerb von grundlegenden oder vertiefenden Anwenderkenntnissen in der Bedienung des jeweiligen Programms oder der Geräte; # Einblicke in praxisbezogene Arbeitsweisen; # Verknüpfungen von produktorientierter und wissenschaftlicher Herangehensweise. Professionalisierungsbereich (Pool) (TU) a) Übergeordneter Bezug: Einbettung des Studienfaches # Gesellschaftliche Bezüge; # Rechtliche Regelungen; # Historische Bezüge; # Information und Orientierung über berufliche Tätigkeitsfelder. b) Wissenschaftskulturen # Theorien und Methoden verschiedener Fachwissenschaften; # Anwendungsbeispiele und aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften; # Interdisziplinäre Diskursfähigkeiten; # Interkulturalität; # Gender-Fragen. c) Handlungsorientierte Angebote # Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne: Vermittlungsfähigkeiten; # Kommunikations- und Teamfähigkeiten; # Umgang mit Informations- und Kommunikationsmedien; # Fremdsprachen; # Tutorien.

Inhalte:

Medienpraxis: Die Medienpraxis ist ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs. Hier lernen die Studenten ein-führenden und auch vertiefenden Umgang mit professionellen Computerprogrammen (Animation, Webdesign, Videoschnitt, Bildbearbeitung etc.), Kamera- und Aufnahmetechnik (Licht und Ton), sowie Einführungen in journalistische Arbeit in Zeitung, Hörfunk und Fernsehen. Für die genaue Beschreibungen der einzelnen Kurse und Techniken siehe die Liste im Anhang an diese Modulbeschreibung. Überfachlicher Professionalisierungsbereich: Diverse Praktikum In Medienpraxis und Professionalisierungsbereichen: Studienleistungen: Art und Umfang der Studienleistungen je nach gewählten Veranstaltungen Im Praktikum: In einem fünf-wöchigen Praktikum erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in einen Arbeitsbereich, den sie sich den eigenen Schwerpunkten gemäß aussuchen können. Im Ge-gensatz zum Modul Medienpraxis steht hier nicht das Erlernen bestimmter Fähigkeiten im Vor-dergrund, sondern die Erfahrung in gewissen Berufsfeldern. Das Spektrum reicht dabei von organisatorischen und im Bereich des Films angesiedelten Praktikumsmöglichkeiten z.B. beim Filmfest Braunschweig und größeren Kommunalen Kinos bis hin zu Praktika bei regionalen Filmproduktions- und Werbefirmen. Durch Kooperationen der TU mit der Braunschweiger Zei-tung und dem NDR gibt es zudem Praktikumsplätze in der Zeitungsredaktion (Campusredakti-on), sowie im Hörfunkstudio der TU (Campus on Air) und des Regionalsenders Radio Okerwelle. Das Praktikum (mind. fünf Wochen) kann auf mehrere Praktikumsplätze verteilt werden. Prakti-ka und Ausbildungen, die zwischen Schulabschluss und Studienbeginn absolviert wurden, kön-nen in Ausnahmefällen anerkannt werden, allerdings nur bis zur Höhe von 6 Credits, Praktika mit einer 40-Stunden-Woche werden über das Pflichtpraktikum hinaus mit einem Credit pro Woche bis maximal 12 Cr (gesamt) angerechnet.

Lernformen:

Projektarbeit, Medienpraxis, Überfachliche Lernformen, Praktikum

Prüfungsmodalitäten:

Studienleistungen: Art und Umfang der Studienleistungen je nach gewählten Veranstaltungen. 1 Studienleistung: Unbenoteter Praktikumsbericht (2 Seiten)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Klippel, Heike, Prof. Dr.

Nah dran - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch

Carmen Woiszyk

1814019

Seminar

Beginn: 12.04.2019

Ende: 12.04.2019

Einzeltermin

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.201B - BI 97.9

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, Wissenschaftskommunikation von zwei Seiten zu betrachten und dabei den Alltag von Journalisten sowie von Pressesprechern und PR-Profis kennen zu lernen. Auf der einen Seite sind die Wissenschaftler: sie stehen unter Druck. Sie müssen mit ihren Forschungsergebnissen rasch in die Öffentlichkeit, um Aufmerksamkeit für ihr Fach, ihre Universität zu bekommen und oft auch, um dringend benötigte Drittmittel einzuwerben. Auf der anderen Seite sind die Journalisten: sie stehen ebenfalls unter Druck. Sie müssen immer schnell reagieren, sind aber in der Regel keine Wissenschaftsexperten. Sie müssen verständlich berichten und dazu

Beginn: 03.05.2019
 Ende: 03.05.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

aufpassen, besonders bei medizinischen Themen keinen unangemessenen sensationellen Bericht zu verfassen, der unbegründete Hoffnungen beim Leser/Hörer wecken. Im Extremfall könnte es eine Rüge vom Presserat geben. Die Studierenden erfahren: - welchen Herausforderungen Wissenschaftsjournalisten gegenüberstehen - was es für Programmverantwortliche im NDR heißt, zielgruppengerecht Wissenschaftssendungen bzw. wissenschaftliche Beiträge im Tagesprogramm zu planen - wie das Zusammenspiel bzw. Spannungsfeld von PR-Profis und Journalisten aussieht - in welchen Fällen Journalisten PR statt Aufklärung betreiben - welche Aufgaben Pressesprecher in Wissenschaftseinrichtungen haben und wie sie mit den Anforderungen, die Journalisten stellen, umgehen. Methode: wissenschaftliche Analyse und direkter Kontakt Die Studierenden sollen: - in vorbereitenden Treffen und Übungen verschiedene Sendungen/Beiträge des NDR analysieren und ableiten, welche Intentionen mit den Sendungen/Beiträgen verbunden sind. - in vorbereitenden Treffen ein Konzept für die PR und Öffentlichkeitsarbeit der Wissenschaftsbetriebe (PTB und HZI) erstellen - jeweils vor Ort die gewonnenen Erkenntnisse und Hypothesen mit der Praxis abgleichen - im Gespräch auch persönliche Fragen stellen können und Berufs-Laufbahnen kennen lernen

Beginn: 07.05.2019
 Ende: 07.05.2019
 Einzeltermin
 Di, 09:45 - 13:00 Uhr

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Frau Woisczyk, c.woisczyk.fm@ndr.de | TeilnehmerInnen: Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienpraxis) Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 4: Praxis der Medien, Hauptstudium: Schwerpunkt Multimediaproduktion/Weitere medienwissenschaftliche Fächer), MA Medientechnik und Kommunikation (Wahlveranstaltung als projekt- oder berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikation in Modul M10a) | Offen für weitere Studiengänge | Anmeldungen nur über: c.woisczyk.fm@ndr.de

Beginn: 17.05.2019
 Ende: 17.05.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 14.06.2019
 Ende: 14.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Beginn: 21.06.2019
 Ende: 21.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Beginn: 28.06.2019
 Ende: 28.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Business Development im (/am Rande des) Journalismus

Holger Isermann

1814029

Seminar

Kommentar

Der Journalismus und mit ihm das Verlagswesen unterliegen gegenwärtig einem tiefgreifenden Wandel. Angestoßen durch die Digitalisierung ändern sich Nutzer- und Kundenbedürfnisse radikal, die etablierten Erlösmodelle stecken in der Krise. Hier setzt das Projektseminar an und greift die für die wirtschaftlichen Akteure anspruchsvolle aber zugleich unglaublich spannende Ausgangssituation auf. In einem ersten (Theorie-)Block werden gemeinsam die aktuellen Rahmenbedingungen in der Verlags- und Medienbranche erarbeitet. Aufbauend darauf ist es schließlich das Ziel, in Teams konkrete und tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln und anschließend vor echten Medienmachern zu präsentieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht also der Transfertgedanke ? nämlich theoretisch fundiert und reflektiert tatsächlichen Herausforderungen aus der Praxis zu begegnen und daraus Handlungsimplicationen abzuleiten. Außerdem werden wesentliche Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen (Team- und Projektarbeit, Ideenfindung und -entwicklung etc.) erprobt und gefördert.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Dr. Holger Isermann, holger.isermann@jhm-verlag.de
 TeilnehmerInnen: Master Medientechnik und Kommunikation; Modul Wissenschaftskommunikation; Master Medienwissenschaften; M6c Kommunikationswissenschaft, Master Organisation, Governance, Bildung; Interdisziplinäres Modul: Journalistik; Master Sozialwissenschaften;

Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation; BA
 Medienwissenschaften: BA Medienpraxis - Professionalisierungsmodul 2 + Medienpraxis und
 Professionalisierung Arbeitsform: Projektseminar mit Teamarbeit Leistungsnachweis: Erarbeitung
 und Präsentation eines Geschäftsmodells Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte

Werner Große

1814121

Vorlesung

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.018 - PK 4.4

Kommentar

Warum streckt Einstein die Zunge raus? Abstrakte Inhalte sind schwer vermittelbar. Einige Wissensbereiche sind geprägt von solchen Inhalten, z.B. inhärent die abstrakten Naturwissenschaften oder die technischen Wissenschaften. Zunehmend gilt dies aber auch für gesellschafts- und geisteswissenschaftliche, ökonomische und ökologische Themen. Entsprechend bedeutsam ist die Herausforderung an die Medien, die Wissensvermittlung solcher Inhalte zu befördern. Vor dem Hintergrund der medialen Rezeptions- und Wirkungstheorien werden anhand konkreter Beispiele aus Fernsehen, Tagungen und Lehrveranstaltungen die Defizite der medialen Vermittlung hinsichtlich dieser Problematik analysiert und Wege der Verbesserung aufgezeigt. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Medien- und Kommunikationswissenschaften wie jener Fachbereiche, die durch abstrakte Inhalte gekennzeichnet sind. Einstein (1948): "Wer es einmal unternommen hat, ein abstraktes, wissenschaftliches Thema allgemein verständlich darzustellen, kennt die großen Schwierigkeiten eines solchen Versuchs. Die Beschränkung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung."

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Werner Große | Mail: wernergrosse@t-online.de | Teilnehmer*Innen: BA Medienwissenschaften ? Medienpraxis und Professionalisierung; MA Medientechnik und Kommunikation: Journalistisches Projektmodul; MA KTW Aufbau TND1 (PO WS 13/14); Erziehungswissenschaft - 1-Fach (BPO 2013) (Bachelor) P2: Gesellschaft und Wirtschaft (2013); Pool P3: Unterschiedliche Wissenschaftskulturen (2013) Arbeitsform: Vorlesung Prüfung: Klausur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Dialektik der Wahrnehmung der Geschlechter im Recht

Natalia Theissen

1814126

Seminar

Beginn: 24.05.2019

Ende: 24.05.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 20:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 25.05.2019

Ende: 25.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.203 - PK 11.5

Beginn: 26.05.2019

Ende: 26.05.2019

Einzeltermin

So, 09:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

Das Seminar "Die Dialektik der Wahrnehmung der Geschlechter im Recht" zielt auf die Bewertung und Diskussion juristisch relevanter Regelungen, die eine gender-spezifische Ausrichtung in der Praxis haben, ab. Die Themen orientieren sich sowohl an aktuellen als auch rechtshistorisch relevanten Judikativ- und Legislativentscheidungen sowie aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen, die legislative und judikative Auswirkungen haben oder haben können. Gibt es auch grds. keine geschlechterspezifische rechtliche Diskriminierung mehr und ist somit eine rechtliche Gleichstellung gegeben, beeinflusst kultureller/gesellschaftlicher Sexismus als auch gesellschaftliche Progression doch die Rechtswirklichkeit. So werden unter anderem Themen wie "#metoo", die Problematik des "Revenge Porn" (Personen veröffentlichten unbefugt Fotos/Videos von anderen Personen mit explizit sexuellem Inhalt im Internet), "Stealthung", das diskutierte Burka ? Verbot sowie das Prostitutionsgesetz behandelt und die Entscheidung des BVerfG (2017) zum "dritten Geschlecht" vorgestellt. Ebenfalls werden § 219a StGB ("Werben" für Schwangerschaftsunterbrechung) unter Bezugnahme auf das Urteil des AG Gießen (2017) sowie das Verbot der Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB) als auch die Möglichkeit der Einwilligung der Erziehungsberechtigten gem. § 1631 d II BGB in die Beschneidung männlicher Genitalien analysiert. Ebenfalls werden die Darstellung von Frauen in der Werbung sowie die Initiative "Pink Stinks" untersucht. Weiterhin werden rechtshistorische Bereiche behandelt. So wird die Reform der Sexualdelikte im Jahr 1997, durch die u.a. der Straftatbestand der Vergewaltigung erstmalig geschlechtsneutral formuliert wurde, als auch § 175 StGB, der homosexueller Akte zwischen Männern strafbar machte, während homosexuelle Akte zwischen Frauen straflos blieben, vorgestellt.

Literatur

1328.00.001C - BI 97.1

Die Studentinnen und Studenten erhalten themenspezifisch juristische Literatur zur individuellen Erarbeitung des jeweils gewählten Themas.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Natalia Theißen | Mail: nataliatheissen@yahoo.com | Teilnehmer(innen): BA Medienwissenschaften, Modul Medienpraxis/Überfachlicher Professionalisierungsbereich, MA KTW Aufbau TND1 (PO WS 13/14) + KTW Aufbau TND2 (PO WS 13/14) Pool Arbeitsform: Referat. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Hinweise: Beachte: Das Seminar kann nicht alternativ zum "Vertiefungsseminar Medienrecht" belegt werden. Das "Modul Medienrecht" kann nur durch Besuch der "VL Medienrecht" und des "Vertiefungsseminar Medienrecht" abgeschlossen werden. Prüfung: Referat Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Telekommunikation und Geschlecht

Laura Elsner

4018008

Blockveranstaltung

Beginn: 15.04.2019

Ende: 15.04.2019

Einzeltermin

Mo, 17:30 - 18:00 Uhr

Kommentar

In unserer heutigen Zeit sind Smartphones und Flatrates nicht mehr wegzudenken. Ein Anruf bei Familie und Freunden aus dem Auslandssemester oder auch der Anruf im Büro nebenan, wann man sich vor der Tür zum gemeinsamen Gang in die Kantine treffen möchte, sind selbstverständlich geworden. Als 1881 die ersten städtischen Telefonnetze in Deutschland eröffnet wurden, war eine solch flächendeckende und uneingeschränkte Kommunikation noch in weiter Ferne. Verbindungen wurden von Hand in Vermittlungsstellen über Klappenschränke hergestellt. Zunächst waren es Männer, die an den Klappenschränken die Verbindung zum gewünschten Teilnehmer steckten. Doch sehr schnell, in den USA erstmals 1878 in Boston, wurden Frauen für die Vermittlungstätigkeit eingestellt. Unterstaatssekretär Fischer erklärte 1894 im Reichstag, dass man Telefonistinnen beschäftige "einmal, weil durch die höhere Stimmhöhe des weiblichen Organs die Schallwellen leichter verständlich sind, und sodann, weil der Teilnehmer friedlich wird, wenn ihm aus dem Telephon eine Frauenstimme entgegenläutet". Die Arbeit am Klappenschrank wurde zu einem Frauenberuf, welcher im Seminar kritisch unter die Lupe genommen werden soll. Das Seminar soll außerdem eine Einführung in die Geschichte der Telefonie vom Bell Telefon bis hin zur Digitalisierung geben. Die wichtigsten technischen Entwicklungen wie auch infrastrukturelle und wirtschaftliche Veränderungen werden genauer betrachtet und in einen Bezug gesetzt. Voraussichtliche Termine: Freitag, 05.07.2018, 15:00-19:00 Uhr; Samstag, 06.07.2018, 9:00-16:00 Uhr. Obligatorische Vorbesprechung: 15.04.2018, 17:30-18:00 Uhr, BV 55.1. Bei der Vorbesprechung bekommen die TeilnehmerInnen aktuelle Informationen zum Seminar (Ort, Zeit, ESA, Literatur, Themen). Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über Stud.IP (ab 11.03.2019) an. Fragen richten Sie bitte an bib.pharm-gesch@tu-braunschweig.de oder telefonisch an 0531/391-5998. Bitte informieren Sie sich online über kurzfristige Termin- und Raumänderungen: <https://www.tu-braunschweig.de/pharmaziegeschichte/lehre/lehrveranstaltungen>

Bemerkung

Scheinerwerb: Aufbaustudium Pharmaziegeschichte; KTW: A5, A6, Basis TND, Aufbau TND 1/2*; nach alter PO: nach Absprache mit Herrn Grebe; BA Geschichte B5 und A7**; BA Philosophie A3 und A7**; 2fach Bachelor Physik**; Pool-Modell; BA Medienwissenschaften: Bereich Medienpraxis**; * in Verbindung mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I; ** in Verbindung mit einer anderen Lehrveranstaltung mit 1 SWS bzw. in Absprache mit der Studiengangskoordination Sozialwissenschaften

Bachelorarbeit (10 CP)